Woll äbe isch das Luxus! Mir si ämel ou ohni Söttigs schtarch u feiss worde!

Autor(en): **Bö [Böckli, Carl]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **74 (1948)**

Heft 15

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

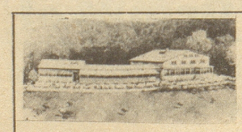
http://www.e-periodica.ch

Die Baselstädtische Vereinigung für Staatsbürgerliche Bildung ersuchte die Eidgenössische Steuerverwaltung erfolglos, die Staatsbürgerabende, an denen belehrende Filme gezeigt werden, von der Luxussteuer zu befreien.

Woll äbe isch das Luxus! Mir si ämel ou ohni Söttigs schtarch u feiß worde!

Berlin 1948

Zwei kleine Buben prügeln sich auf einem Schutthaufen. Ein größerer steht unbeteiligt dabei. Die Hände in den Hosentaschen. Eine Frau läuft hinzu und trennt die wütenden Kämpfer, von denen der eine die Flucht ergreift. Dann fährt sie den großen vorwurfsvoll an: «Na, Justav, du stehst dabei und läßt deinen kleenen Bruder vahauen? Du solltest dir wat schämen!» Gelassen antwortet der: «Wat denn, wat denn! Wejen sonne Bajatellen soll ick meene Kalorien vajeuden?» A. M.



Per Auto zur «Waid»
auf bequemer Fahrstrasse. Grosser Parkplatz. Wundervolle Aussicht.
Weine und Küchengenüsse!
P **Zürich** Tram 7 bis Bucheggpl. Tel. 26 25 02 Karl Grau

RABALDO tapid
für die feine und schnelle Elektrorasur

Zwei mal Räblus:
ZÜRICH Stüssihofstatt 15 Tel. 24 16 88
RAEBLUS STUBE-BAR
BERN Zeughausgasse 5 Tel. 3 93 51
Zwei mal ganz prima!